

Swiss Economy Reputation Index (SERX):

Analyse zur Reputationsentwicklung der Schweizer Wirtschaft (3. Quartal 2025)

US-Zollkonflikt beschleunigt Reputationsverluste der Schweizer Wirtschaft

Der US-Zollstreit dominierte im dritten Quartal die öffentliche Wahrnehmung.

- **Die damit verbundene Unsicherheit lastet insgesamt verstärkt negativ auf der Reputation der Schweizer Wirtschaft (-1.4 Indexpunkte).**
- **Besonders von den Negativeffekten betroffen war die Maschinen- und Techindustrie.**
- **Hauptfokus der öffentlichen Debatte zum US-Zollstreit lag auf der Pharmabranche, deren Reputation sich nach Verlusten im 2. Quartal aber wieder stabilisiert hat.**

Angeführt wird das Ranking der 23 Schweizer Wirtschaftssektoren, wie bereits im Vorquartal, von den Privatversicherer.

- **Grösste Reputationsverlierer im aktuellen Quartal waren die Maschinenindustrie, die Nationalen Banken, die Nahrungsmittelindustrie und der Detailhandel.**
- **Dank Erholungseffekten auf der Gewinnerseite stehen die Globalen Banken, auch wenn deren Reputation gesamthaft weiterhin defizitär ist.**

Wie bereits im zweiten Quartal war auch im dritten Quartal der US-Zollstreit das wichtigste Issue mit Bezug zur Schweizer Wirtschaft. Die weitere Eskalation von Anfang August lastet verstärkt auf der Reputation der Schweizer Wirtschaft. Der Swiss Economy Reputation Index (SERX) fällt im 3. Quartal 2025 um -1.4 Indexpunkte und liegt neu bei 92.9 Punkten. Zu diesen Befunden kommt die von der Basler Beratungsfirma commsLAB AG quartalsweise publizierte Reputationsstudie zur Schweizer Wirtschaft.

Pharma im Fokus

Am stärksten ausgeprägt waren die von den Ereignissen ausgehenden Negativeffekte bei der Maschinen- und Techindustrie, dies aufgrund der (drohenden) wirtschaftlichen Eintrübung.

Hauptfokus der öffentlichen Debatte zum US-Zollstreit lag jedoch auf der hiesigen Pharmabranche. Diese verzeichnete in den letzten Monaten einen markanten Anstieg ihrer medialen Aufmerksamkeit und vor allem im zweiten Quartal einen starken Reputationsrückgang aufgrund der Verunsicherung durch die US-Zölle und den Druck auf die Medikamentenpreise. In der Zwischenzeit hat sich die Reputation des Sektors aber stabilisiert. Trotz anhaltendem Druck aus den USA hält sich eine Perspektive, wonach die Branche – insbesondere die beiden Platzhirsche – nach wie vor gut positioniert ist.

Nationale Banken und Nahrungsmittelindustrie auf der Verliererseite

Neben der Maschinenindustrie zählen auch die Nationalen Banken und die Nahrungsmittelindustrie zu den Reputationsverlierern, dies allerdings nicht als Folge der Zollthematik. Bei den Nationalen Banken sorgte das Scheitern der BLKB mit Radicant für ausgeprägte Negativschlagzeilen.

In der Nahrungsmittelindustrie schlägt negativ zu Buche, dass das Schwergewicht Nestlé nicht zur Ruhe kommt, wie der weiter schwelende Wasserskandal, vor allem aber der abrupte Abgang von CEO und VRP im September verdeutlichen.

Globale Banken mit gewissem Aufholeffekt

Angeführt wird das Ranking der 23 Schweizer Wirtschaftssektoren wie bereits im Vorquartal von den Privatversicherer.

Auf der Gewinnerseite stehen für einmal die Globalen Banken. Ihre Reputation ist zwar noch immer defizitär und insbesondere die UBS als letzte verbliebene Schweizer sieht sich in der Debatte zur Grossbankenregulierung bzw. die künftige Höhe der Eigenkapitalvorschriften (Vernehmlassung

Bankengesetz) im Zentrum kontroverser Auseinandersetzungen. Neben Kritik zeigen sich aber regelmässig auch Voten, welche die grosse Bedeutung der Bank für die Schweiz betonen.



Der Swiss Economy Reputation Index (SERX) wird quartalsweise publiziert und zeigt auf konsolidierter Basis, wie sich die öffentliche Wahrnehmung der Schweizer Wirtschaft und ihrer zentralen Sektoren über die Zeit entwickelt. Herausgeberin der Analyse ist die Basler Beratungsfirma commsLAB AG.

commsLAB erfasst im Rahmen einer systematischen Inhaltsanalyse zentraler Schweizer Leitmedien die Reputation von aktuell 240 Schweizer Unternehmen aus 23 Sektoren sowie die damit verbundenen Themen. Das Monitoring erfolgt in Zusammenarbeit mit dem fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich.

Basel, 21. Oktober 2025

Kontakt / Rückfragen:

Angelo Gisler, Senior Consultant

Tel. +41 61 205 25 73 / angelo.gisler@commslab.com

Daniel Künstle, Geschäftsinhaber & Senior Consultant

Tel. +41 61 205 25 71 / daniel.kuenstle@commslab.com